

## 5. Fastenzeitimpuls von Sylvère Buzingo

### **Was uns Hoffnung gibt....**

Erst unlängst kam eine Person zu mir um ihre Beichte abzulegen. Als ich sie begrüßte, sagte sie mir so spontan: „Ich komme um die Sünden abzuladen und die Gnade Gottes aufzutanken.“ Diese Worte drangen tief in mich hinein und führten mich zu einer weiteren Meditation: Es erklang in mir: „**Das ist es, was uns Hoffnung gibt....**“

Der Apostel Paulus führt uns in diese österliche Bußzeit ein und sagt: „Jetzt ist sie da die Zeit der Gnade.“ (2Kor 6, 2) Ja, das ist die Zeit der Buße, die Zeit der Umkehr zu Jesus Christus, die Zeit der Gnade. Dass sie die österliche Bußzeit genannt wird, weist auf die österliche Freude hin. Diese Freude besteht darin, dass uns die Gnade, die uns Jesus Christus durch sein Leid, seinen Tod und seine Auferstehung erworben hat, zuteilwird. Diese Gnade wird in uns eingegossen, wenn wir dem Auferstandenen Herrn im Beichtstuhl begegnen. Wir empfangen die Gnade des neuen Beginns und das gibt uns Hoffnung.

Für diese Gnade, die ich nicht erfassen kann, aber von der ich mich erfassen lassen möchte, möchte ich so gerne Werbung machen.

Derjenige, der Fleisch und Blut angenommen und durch seinen Tod den Teufel entmacht hat (Heb 2, 14-15) ist der, der uns diese Gnade schenkt. Und er weiß um unsere Schwachheit, denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern sündigen Menschen, die Kinder Adams, so heißt es im Weiteren des Hebräerbriefs! Gott sei Dank! Das gibt uns Hoffnung! Deswegen schrieb auch der Prophet Jesaja, wenn auch unsere Sünden rot wie Scharlach geworden sind, werden sie weiß wie Schnee. Ein wunderbares Bild! Dieses beschreibt, was an uns geschieht, wenn wir uns öffnen, um diese Gnade zu empfangen. Wir werden weiß wie Schnee. An dieser Stelle würde ich sofort das Halleluja anstimmen und tanzen, aber ich muss mich noch davon abhalten und warten, bis ich durch die Wüste der Fastenzeit hin zu Ostern durchgezogen bin.

Die Worte aus dem Briefs des Apostel Pauls möchte ich mir zu Eigen machen und Ihnen mitteilen. Mit diesen möchte ich Sie alle ganz herzlich zur Begegnung mit Jesus Christus im Sakrament der Buße einladen, der uns Seine Gnade schenken möchte. Er versichert uns: „Wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden.“ (Röm 5, 20).

Eine Bitte möchte ich noch an Euch richten, bevor ich abschließe: Schenken Sie uns Priestern durch Ihre Beichte eine Teilhabe an dieser Gnade und nicht nur das, auch eine Gelegenheit zur Umkehr! Ich fühle mich von den Momenten getragen, in denen ich im Beichtstuhl sitzen durfte. Mit eigenen Augen zu sehen und mit eigenen Ohren zu hören, wie die Menschen auferstehen, das ist wunderschön! Das trägt mich und das gibt mir Hoffnung und **das gibt uns Hoffnung...**

Der Herr möge Sie alle mit seiner GNADE erfüllen und Ihnen einen neuen Beginn und einen neuen Horizont ermöglichen!

Ihr Sylvère